

A1

**Österreich kann sich
sicher sein.**

Mobilfunk und Gesundheit sind uns wichtig.



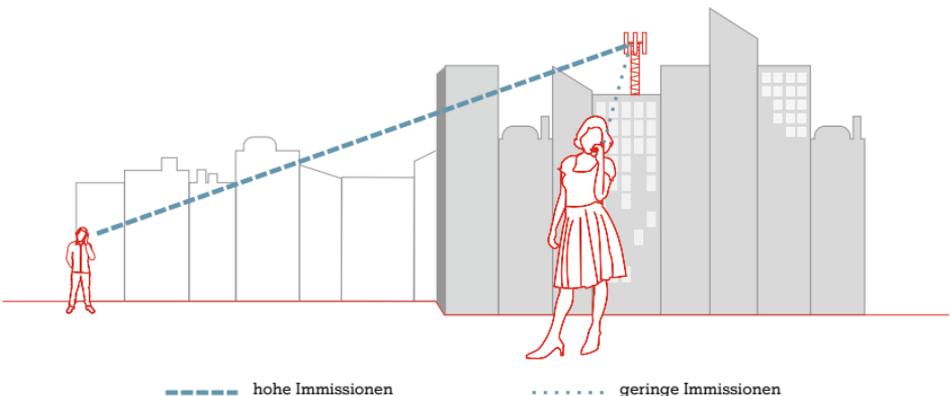
Mobilfunk und Gesundheit

A1 ist das erste Mobilfunkunternehmen Österreichs. Seit 1996 errichten wir in ganz Österreich Mobilfunkstationen, um Sie und Ihre Familie mit dem besten Mobilfunknetz zu versorgen.

Diese Stationen sind besonders wichtig. Denn ohne sie wären Telefonieren mit dem Handy, mobiles Internet oder auch mobiles Streaming nicht möglich.

Mehr als 5,4 Mio. A1-Kunden in ganz Österreich vertrauen auf unser Service und die Vorzüge der drahtlosen Kommunikation. Deshalb sehen wir es als unsere große Verantwortung, Sie über mögliche gesundheitliche Folgen der drahtlosen mobilen Kommunikation zu informieren. Denn: **Ihre Sicherheit und Ihre Gesundheit haben für uns oberste Priorität.**

Ihr EMF-Team der A1



Steigt die Entfernung zwischen Handy und Mobilfunkanlage,
so werden auch die Immissionen größer

Hat Mobilfunk Auswirkungen auf meine Gesundheit?

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts wurden die Auswirkungen elektromagnetischer Wellen auf den menschlichen Organismus in zahlreichen Studien erforscht – der Wissensstand nimmt also stetig zu. Deshalb ist A1 stets darauf bedacht, sich an den aktuellsten wissenschaftlichen Informationen zu orientieren. So weist die WHO* in einer aktuellen Aussendung darauf hin, dass „es keine konsistenten Hinweise auf eine gesundheitsschädliche Wirkung von Mobilfunkwellen gibt.“

Beim WBF**-Expertenforum 2018 wurden 172 wissenschaftliche Arbeiten zum Thema „Mobilfunk und Gesundheit“ aus den letzten beiden Jahren analysiert. Das Ergebnis: „Die aktuelle Datenlage bestätigt die bisherigen Erkenntnisse des WBF: **„Eine Gefährdung der Gesundheit durch Mobilfunk ist nach wie vor nicht wahrscheinlich.“** Auch das europäische Fachgremium SCENIHR*** kommt zu einer ähnlichen Bewertung: **„Nach Auswertung aktueller Forschungsergebnisse gibt es keine Hinweise auf Gesundheitsrisiken durch hochfrequente Felder.“** Weiters ist im Bericht zu lesen: „Die Ergebnisse aktueller wissenschaftlicher Forschung zeigen, dass es keine offensichtlichen, gesundheitsschädlichen Wirkungen gibt, wenn die Exposition unter den Werten bleibt, die von derzeitigen Normen festgelegt sind.“****

* WHO, Weltgesundheitsorganisation

** WBF, Wissenschaftlicher Beirat Funk beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

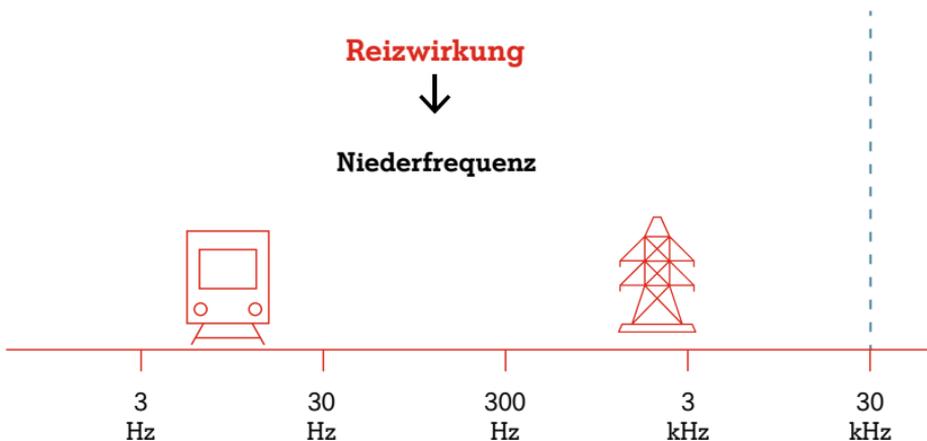
*** SCENIHR, wissenschaftlicher Ausschuss für neu auftretende und neu identifizierte Gesundheitsrisiken der Europäischen Kommission

**** http://ec.europa.eu/health/scientific_committees/docs/citizens_emf_de.pdf

Ihre Sorgen sind uns ein großes Anliegen. Deshalb wollen wir hier die meistgestellten Fragen beantworten.

Wird meine Gesundheit durch gesetzlich vorgeschriebene Grenzwerte geschützt?

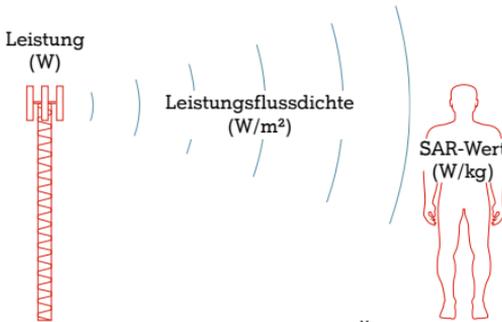
Selbstverständlich schützt der Staat auch in Sachen elektromagnetische Wellen alle Bürger. Darunter fallen sowohl die elektromagnetischen Wellen, die von Mobilfunkmasten ausgehen, als auch die Wellen, die von den Handys emittiert werden. Dafür gibt es strenge Grenzwerte, die in der OVE Richtlinie R23-1 festgeschrieben sind und von der Fernmeldebehörde überprüft werden. A1 stellt zusätzlich durch laufende Checks sicher, dass die Mobilfunkanlagen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.



Zudem sind die Mobilfunkanlagen nicht öffentlich zugänglich - das sorgt zusätzlich für erhöhte Sicherheit.

Was ist ein SAR-Wert?

Der SAR-Wert – Spezifische Absorptions-Rate – gibt an, wieviel Sendeleistung eines Handys, bei maximaler Sendeleistung, der menschliche Körper während des Telefonierens aufnimmt. Der max. erlaubte Wert von 2 W/kg beim Handy stellt sicher, dass man rund um die Uhr telefonieren kann, ohne gesundheitliche Auswirkungen befürchten zu müssen.



Diese Grenzwerte werden in ganz Österreich erheblich unterschritten, selbst der Basisgrenzwert von 0,08 W/kg im Körper wird nie erreicht. Aktuelle Messberichte finden Sie unter <http://messwerte.fmk.at>.

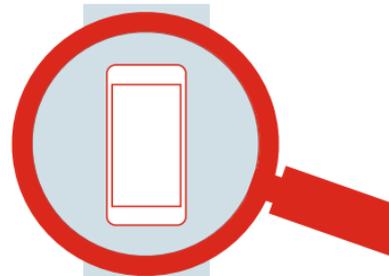
nicht ionisierender Bereich

Wärmewirkung



Hochfrequenz

800 MHz - 3800 MHz



300
kHz

3
MHz

30
MHz

300
MHz

3
GHz

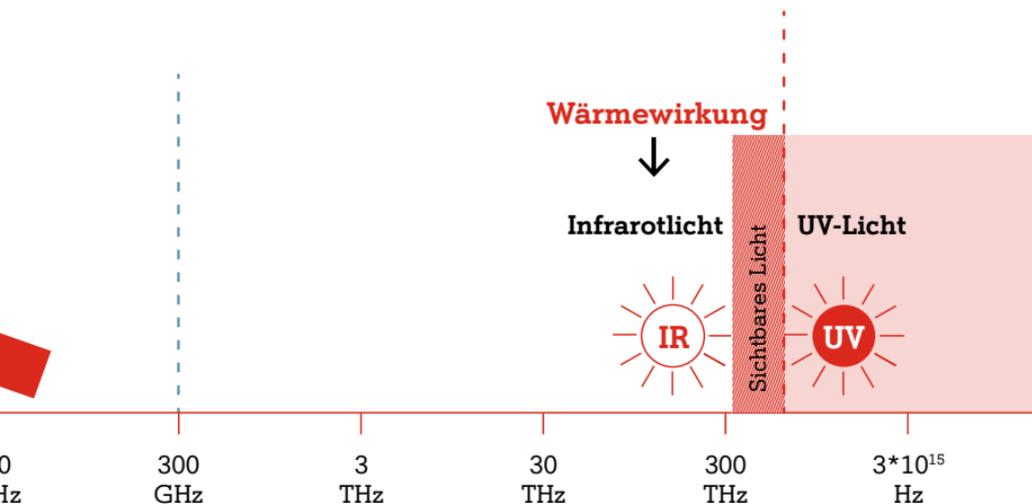
30
GHz

Können Mobilfunkwellen einen Herzschrittmacher beeinflussen?

Herzschrittmacher müssen so gebaut sein, dass sie nicht durch Funkwellen anderer Geräte gestört werden können. Deshalb ist die Beeinflussung eines Herzschrittmachers durch eine Mobilfunkanlage durch die große Entfernung so gut wie ausgeschlossen. Bei der Verwendung Ihres Handys wird zusätzlich zu Ihrer Sicherheit empfohlen, einen Mindestabstand von 20 cm zwischen Herzschrittmacher und eingeschaltetem Handy einzuhalten. Deshalb ist es auch ratsam, das Handy nicht in der Brust- oder Jackentasche zu tragen, da das Handy so zu nahe am Herzschrittmacher liegt.

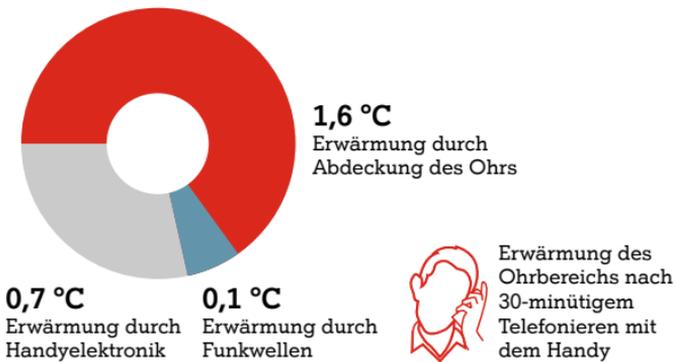
Schadet es mir, wenn ich mein Handy eingeschaltet am Nachtkästchen liegen habe?

Die Strahlung, die vom Gerät ausgeht, wenn es empfangsbereit neben Ihrem Bett liegt, ist verschwindend gering. Beim Telefonieren ist die Emission von elektromagnetischen Wellen höher – aber immer noch weit unter gesundheitsgefährdenden Werten.



Warum erwärmt sich mein Ohr, wenn ich länger telefoniere?

Die Erwärmung des Ohrbereichs beim Telefonieren wird oft auf die Funkwellen zurückgeführt. Studien belegen aber, dass diese Annahme falsch ist. Die Erwärmung entsteht hauptsächlich durch die Abdeckung der Ohrmuschel, ein geringer Teil durch die Elektronik im Gerät selbst.



Nur ein minimaler Bruchteil wird durch elektromagnetische Wellen, die vom Handy ausgehen, verursacht. Die Erwärmung, die man beim Sonnenbaden durch Sonnenstrahlen erfährt, ist wesentlich stärker, als jene durch Mobilfunkwellen.

ionisierender Bereich

Ionisation



Röntgen-Strahlung

Gamma-Strahlung



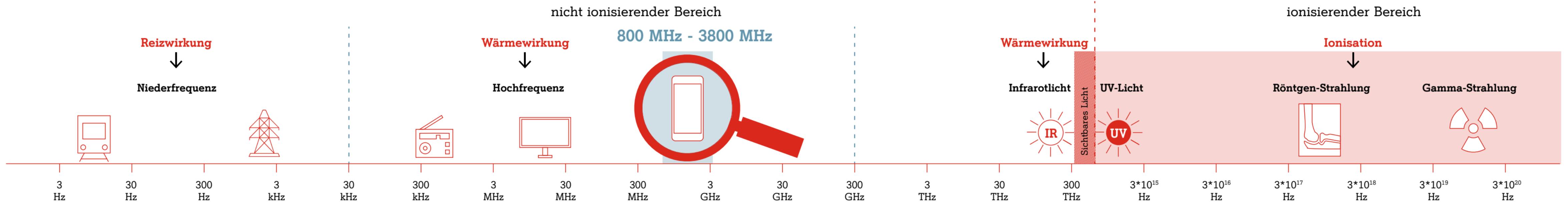
$3 \cdot 10^{16}$
Hz

$3 \cdot 10^{17}$
Hz

$3 \cdot 10^{18}$
Hz

$3 \cdot 10^{19}$
Hz

$3 \cdot 10^{20}$
Hz



Impressum

Fragen beantwortet Ihnen gerne das EMF-Team

E-Mail: emf@a1.at

Tel: 050 664-0

Weitere Informationen unter A1.net/gesundheit

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie:

www.bmvit.gv.at/telekommunikation/index.html

Wissenschaftlicher Beirat Funk (WBF):

www.wbf.or.at

Forum Mobilkommunikation:

www.fmk.at

International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection:

www.icnirp.org

Weltgesundheitsorganisation:

www.who.int/peh-emf/en/

EMF-Portal des Forschungszentrums für Elektro-Magnetische

Umweltverträglichkeit (FEMU):

www.emf-portal.org/de

Herausgeber

A1 Telekom Austria AG

Lassallestraße 9, 1020 Wien